

Die Umsätze und ihre Besteuerung 1955

Im Bundesgebiet wurde auf Grund einer Koordinierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern nach einheitlichen Richtlinien für das Kalenderjahr 1955 eine gegenüber der Vorjahrserhebung¹⁾ vereinfachte Umsatzsteuerstatistik durchgeführt, deren vorläufige Hauptergebnisse für Baden-Württemberg im folgenden bekanntgegeben werden. Als Material für die neue Erhebung dienten zwecks Beschleunigung der Statistik wiederum die Umsatzsteuer-Überwachungsbogen, die von den Finanzämtern zur Kontrolle der Vorauszahlungen geführt werden. Die Finanzämter hatten dem zuständigen Statistischen Landesamt als Statistische Blätter sogenannte „Adremablätter“ zu übersenden, in denen – neben dem (mit der Gewerkekennziffer versehenen) vollständigen Adremaaufdruck – a) der Gesamtumsatz 1954²⁾, b) der Gesamtumsatz 1955, c) der Vorauszahlungsbetrag (Soll) der Umsatzsteuer 1955 anzugeben waren. Eingespart wurden die vorjährige Aufteilung in versteuerte und steuerfreie Umsätze, gegliedert nach den Steuersätzen bzw. Steuerbefreiungsvorschriften, und die Kennzeichnung der Rechtsform der Unternehmen. Von der Erfassung der sogenannten Jahreszahler und der editen Kleinbetragsfälle wurde ebenso wie im Vorjahr abgesehen. Unter „Jahreszahlern“ sind hier Steuerpflichtige zu verstehen, deren Steuerschuld nur unerheblich über der Kleinbetragsgrenze von 20 DM im Jahr liegt (so daß auf die Abgabe der vierteljährlichen Voranmeldungen verzichtet wurde) und die gleichzeitig keine oder nur geringfügige steuerfreie Umsätze tätigten. Bei den Kleinbetragsfällen handelt es sich um Steuerpflichtige, deren Jahressteuerschuld unter 20 DM lag. Aus Vereinfachungsgründen wurde für 1955 auf eine Zusatzerhebung der nur nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte und des in gleicher Weise besteuerten landwirtschaftlichen Teils von Mischbetrieben verzichtet; dafür wurden die Vorjahresergebnisse unter Berücksichtigung der Erhöhungen der Mittelwerte einiger Ertragswertgruppen in die 1955er Statistik eingebaut.

Vor der Bearbeitung der eigentlichen Umsatzsteuerstatistik 1955 oblag dem Statistischen Landesamt die zusätzliche Aufgabe, die von den Handwerkskammern gelieferten Karteiblätter der in die Handwerksrollen eingetragenen Unternehmen mit den „Adremablättern“ zusammenzuführen und die Zugehörigkeit des Steuerpflichtigen zum Handwerk durch die sogenannte „H-Signierung“ kenntlich zu machen.

Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen, die mit ihrem Umsatz in die Steuerstatistik einbezogen wurden, hat sich 1955 erneut verringert, und zwar gegenüber dem Vorjahr um 2768 = 0,6 vH auf 460 622. Größtenteils dürfte es sich dabei um Steuerpflichtige mit sehr geringen Umsätzen handeln, die ihre selbständige Tätigkeit aufgaben, weil sie bei der weiterhin günstigen Konjunkturentwicklung bessere und sicherere Einkünfte in abhängiger Stellung erzielen konnten. Hierdurch ist namentlich die Abnahme der handwerklichen und kleingewerblichen Betriebe begründet (–1907). Ein Teil dieser Abnahme erklärt sich aber auch durch Zuordnung von Betrieben zu anderen Wirtschaftsbereichen auf Grund der exakteren Erhebungsunterlagen (Adremablätter) und der Aufnahme von Betrieben, die in der Umsatzsteuerstatistik 1954 noch beim Kleingewerbe nachgewiesen wurden, in die Industrieberichterstattung. Die Zunahme der Industriebetriebe in der Umsatzsteuerstatistik 1955 (+ 1373) ist also nicht nur durch neu aufgetretene Unternehmen bedingt, sondern auch durch das Wachstum kleingewerblicher Betriebe und durch Änderung von Zuordnungen bei der wirtschaftlichen Gliederung. Die Wirtschaftshauptabteilung „Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe“ weist somit insgesamt einen Rückgang von 534 Betrieben = 0,4 vH auf. Abgenommen hat die Zahl der Steuerpflichtigen auch bei der Land- und Forstwirtschaft³⁾ (–2524 = 1,8 vH), beim

Großhandel (–136 = 0,8 vH) und beim Einzelhandel (–25 = 0,04 vH). Demgegenüber steht eine Zunahme von 451 Steuerpflichtigen (+ 0,5 vH) bei den „Übrigen Wirtschaftsbereichen“. Innerhalb dieser Wirtschaftshauptabteilung ergeben sich Zunahmen beim „Übrigen Handelsgewerbe, Geld-, Bank- und Versicherungswesen“ (+ 399 = 1,6 vH) und beim „Öffentlichen Dienst und den Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ (+ 286 = 1,3 vH), dagegen Abnahmen bei der „Verkehrswirtschaft“ (–139 = 1,4 vH) und bei den „privaten Dienstleistungen“ (–95 = 0,2 vH).

Der Gesamtumsatz hat 1955 mit 61,23 Mrd. DM das Vorjahresergebnis um 9,03 Mrd. DM = 17,3 vH übertroffen. Entscheidend für diese erneute bedeutende Umsatzsteigerung war die weitere kräftige Wirtschaftsentfaltung; daneben spielten Preiserhöhungen nur eine mäßige Rolle.

Seit dem Jahr 1950 hat sich der Umsatz der baden-württembergischen Wirtschaft fast verdoppelt; die Zunahme berechnet sich auf 29,67 Mrd. DM = 94 vH. Bezieht man den Gesamtumsatz auf die Einwohnerzahl des Landes Baden-Württemberg, so ergibt sich für 1955 ein Betrag von 8652 DM gegenüber 7525 DM für 1954 (+ 15 vH) und 4908 DM für 1950 (+ 76,3 vH). Der durchschnittliche Umsatz je Steuerpflichtigen machte im Jahr 1955 rund 133 000 DM aus gegen 112 600 DM im Vorjahr und 67 400 DM im Jahr 1950.

Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1950, 1954 und 1955

Wirtschaftsbereich	Kalenderjahr			Veränderung in vH 1955 gegenüber	
	1950	1954	1955	1950	1954
Zahl der Steuerpflichtigen					
Land- und Forstwirtschaft	148 090	140 439	137 915	– 6,9	– 1,8
Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe ..	148 822	138 195	137 661	– 7,5	– 0,4
davon					
Industrie .....	.	14 516	15 889	.	+ 9,5
Handwerk u. Kleingewerbe .....	.	123 679	121 772	.	– 1,5
Großhandel	17 879	17 359	17 223	– 3,7	– 0,8
Einzelhandel	62 637	69 056	69 031	+ 10,2	– 0,0
Übrige Bereiche	90 709	98 341	98 792	+ 8,9	+ 0,5
Zusammen	468 137	463 390	460 622	– 1,6	– 0,6
Umsatz in Mill. DM					
Land- und Forstwirtschaft	1 029,3	1 714,5	1 849,1	+ 79,6	+ 7,9
Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe ..	17 882,6	30 685,5	36 745,6	+ 105,5	+ 19,7
davon					
Industrie .....	.	24 623,9	29 651,0	.	+ 20,4
Handwerk u. Kleingewerbe .....	.	6 061,6	7 094,6	.	+ 17,0
Großhandel	6 364,2	10 220,5	11 722,7	+ 84,2	+ 14,7
Einzelhandel	3 794,8	5 711,1	6 456,9	+ 70,2	+ 13,1
Übrige Bereiche	2 490,2	3 867,3	4 454,8	+ 78,9	+ 15,2
Zusammen	31 561,1	52 198,9	61 229,1	+ 94,0	+ 17,3
Umsatzsteuer in Mill. DM					
Land- und Forstwirtschaft	12,9	22,6	24,6	+ 90,7	+ 8,8
Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe ..	455,0	971,0	1 157,6	+ 154,4	+ 19,2
davon					
Industrie .....	.	756,4	908,0	.	+ 20,0
Handwerk u. Kleingewerbe .....	.	214,6	214,6	.	+ 16,3
Großhandel	46,8	90,4	102,3	+ 118,5	+ 13,2
Einzelhandel	108,7	197,0	221,0	+ 103,3	+ 12,2
Übrige Bereiche	53,3	107,5	123,1	+ 130,9	+ 14,5
Zusammen	676,7	1 388,5	1 628,6	+ 140,7	+ 17,3

¹⁾ Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 4. Jg. 1956, Heft 9, Seite 270 ff. — ²⁾ Abgesehen von den Fällen, in denen diese Angabe ohne Rückgriff auf die Steuerakten nicht möglich war. — ³⁾ Abnahme hier hauptsächlich durch Erfassungslücken gegenüber 1954 bedingt.

An dem im Berichtsjahr erzielten Mehrumsatz waren alle Wirtschaftsbereiche beteiligt. Die Zuwachsquoten bewegen sich zwischen 7,9 vH bei der Land- und Forstwirtschaft und 20,4 vH bei der Industrie.

Vom Gesamtumsatz 1955 entfielen 36,75 Mrd. DM = 60,0 vH (im Vorjahr 30,69 Mrd. DM = 58,8 vH) auf das „Herstellende und verarbeitende Gewerbe“. Die Zuwachsquoten gegenüber 1954 (+ 19,7 vH) und 1950 (+ 105 vH) sind hier am höchsten von allen Wirtschaftshauptabteilungen. Für die 137 661 (im Vorjahr 138 195) Steuerpflichtigen der Industrie, des Handwerks und des Kleinergewerbes berechnet sich ein durchschnittlicher Umsatz von 267 000 DM (im Vorjahr 222 000 DM).

Der Umsatz der Industrie, die 15 889 (im Vorjahr 14 516) Steuerpflichtige aufweist, erhöhte sich gegen 1954 um 5,03 Mrd. DM = 20,4 vH auf 29,65 Mrd. DM. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug 1955 48,4 (im Vorjahr 47,2) vH. Der durchschnittliche Umsatzbetrag je Steuerpflichtigen berechnet sich auf 1,87 (im Vorjahr 1,70) Mill. DM. Die in der Wirtschaftshauptabteilung „Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe“ gezählten 96 625 Handwerksbetriebe erreichten 1955 einen Umsatz von 5,64 Mrd. DM = 9,2 vH des Gesamtumsatzes, die 25 147 Betriebe des Kleinergewerbes 1,46 Mrd. DM = 2,4 vH des Gesamtumsatzes. Bei beiden Kategorien ergibt sich ein durchschnittlicher Umsatz von rund 58 000 DM je Steuerpflichtigen. Gegenüber dem Vorjahr, in dem Handwerk und Kleinergewerbe noch zusammen nachgewiesen waren, beläuft sich die Umsatzsteigerung auf 1,03 Mrd. DM = 17 vH; der durchschnittliche Umsatz je Steuerpflichtigen betrug 1954 rund 49 000 DM. In beiden Kalenderjahren stellt sich der Anteil von Handwerk und Kleinergewerbe am Gesamtumsatz auf 11,6 vH.

Die Handwerkskammern des Landes Baden-Württemberg lieferten 138 411 Anschriften von in die Handwerksrollen eingetragenen Unternehmen, die vom Statistischen Landesamt mit den von den Finanzämtern ausgefertigten Adremablättern der Umsatzsteuerstatistik 1955 zusammenzuführen waren. Außer den oben erwähnten 96 625 Handwerksbetrieben wurden 21 339 Unternehmen mit Schwerpunkt in nichthandwerklichen Wirtschaftsbereichen ermittelt, und zwar 10 495 bei den „Übrigen Wirtschaftsbereichen“ (darunter 10 145 im Dienstleistungsgewerbe), 9109 beim Einzelhandel, 922 bei der Land- und Forstwirtschaft und 813 beim Großhandel. Ferner wurden 2609 Adremablätter, bei denen es sich um echte Kleinbetragsfälle und Jahreszahler handelt, deren Umsätze bestimmungsgemäß nicht in die Umsatzsteuerstatistik aufzunehmen sind, mit den Karteiblättern der Handwerkskammern zusammengeführt, so daß insgesamt 120 573 Fälle = 87,1 vH der von den Handwerkskammern gelieferten Gesamtzahl ermittelt worden sind. Der Rest dürfte größtenteils in den 47 978 Kleinbetragsfällen enthalten sein, die die Finanzämter nur zahlenmäßig (ohne Einsendung von Adremablättern) gemeldet haben. Besonders auf dem Lande gibt es zahlreiche Handwerksbetriebe mit sehr geringfügigen Umsätzen, namentlich in Berufen, die infolge der technischen Entwicklung zurückgehen (zum Beispiel Wagner, Schmiede, Schuhmacher, Bürstenmacher, Drechsler, Korbmacher, Küfer). Zu den umsatzmäßig nicht erfaßten Kleinbetragsfällen gehören auch zahlreiche Hausschneiderinnen, die das Handwerk neben ihrem Haushalt betreiben.

Andererseits ist in der Umsatzsteuerstatistik beim nichthandwerklichen Kleinergewerbe eine ansehnliche Zahl von Unternehmen erfaßt, die an sich zum Handwerk zu zählen wären, aber in der Handwerkerkartei nicht festgestellt werden konnten und daher dem Handwerk auch nicht zugeordnet werden durften.

Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	Umsatz 1955					Da- gegen Umsatz 1954 in Mill. DM
	In- dustrie	Hand- werk ¹⁾	Klein- ge- werbe	Zusammen		
				Millionen DM			vH
Bergbau, Gewinnung u. Ver- arbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft . darunter	2 252	56	34	2 342	6,4	2 014
Steine und Erden	940	56	33	1 029	2,8	834
Energiewirtschaft ²⁾	941	—	—	941	2,6	863
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	12 761	1 052	213	14 026	38,1	10 807
darunter						
Maschinenbau	3 523	100	55	3 678	10,0	2 861
Fahrzeugbau	2 577	502	31	3 110	8,5	2 240
Elektrotechnik	2 400	83	34	2 517	6,9	1 921
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	1 449	238	48	1 735	4,7	1 386
Feinmechanik und Optik . .	1 109	77	25	1 211	3,3	1 020
NE-Metallgewerbe	747	2	2	751	2,0	582
Verarbeitende Gewerbe ³⁾ . .	14 025	2 467	694	17 186	46,8	15 171
darunter						
Textilgewerbe	3 579	29	47	3 655	10,0	3 266
Fleisch- und Fischverarbei- tung, Milchverwertung ⁴⁾ .	1 007	958	211	2 176	5,9	1 974
Mühlengewerbe, Nahr- mittelindustrie ⁵⁾	1 037	644	62	1 743	4,7	1 606
Papierherzeugung und -ver- arbeitung; Druckereigew.	1 572	22	38	1 632	4,4	1 440
Holzverarbeitung	786	441	80	1 307	3,6	1 107
Lederherzeugung u. -verarb.	1 107	151	20	1 278	3,5	1 179
Chemische Industrie	1 197	1	37	1 235	3,4	1 077
Bekleidungsindustrie	772	140	59	971	2,6	843
Getränkherstellung	650	23	36	709	1,9	594
Sägerei u. Holzbearbeitung	658	7	26	691	1,9	612
Bau-, Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	612	2 062	517	3 191	8,7	2 694
darunter						
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau	607	945	425	1 977	5,4	1 645
Ausbaugewerbe	2	536	42	580	1,6	507
Bauinstallation	—	389	36	425	1,2	361
Zusammen	29 651	5 637	1 458	36 746	100	30 686

¹⁾ Ohne die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe, die unter „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ nachgewiesen sind. — ²⁾ Ohne Stadtwerke. — ³⁾ Ohne Eisen- und Metallverarbeitung. — ⁴⁾ Außerdem Speiseöl- und Speisefett-herstellung; Zuckerindustrie. — ⁵⁾ Außerdem Stärke- und Futtermittel-industrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe.

Vom Umsatz des herstellenden und verarbeitenden Gewerbes entfielen 1955 insgesamt 80,7 vH auf die Industrie, 15,3 vH auf das Handwerk und 4,0 vH auf das Kleinergewerbe. Im einzelnen sind, wie die vorstehende Tabelle erkennen läßt, diese Anteile bei den Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsgruppen sehr unterschiedlich. Das Schwergewicht der Handwerksumsätze liegt beim Bauhandwerk, beim Nahrungsmittelgewerbe, beim Fahrzeugbau und bei der Holzverarbeitung.

Die Anteile am Umsatzvolumen haben sich 1955 erneut zugunsten der Wirtschaftsabteilung Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung verschoben. Ihr Anteil erreichte 38,1 vH gegen 35,2 vH im Vorjahr, während das übrige verarbeitende Gewerbe mit 46,8 (im Vorjahr 49,4) vH, das Baugewerbe mit 8,7 (8,8) vH und die Wirtschaftsabteilung „Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft“ mit 6,4 (6,6) vH am Gesamtumsatz des herstellenden und verarbeitenden Gewerbes beteiligt waren.

Aus der Haupttabelle auf Seite 348, in der die Zuwachsquoten gegenüber 1954 für die wichtigsten Positionen der wirtschaftlichen Gliederung berechnet sind, geht hervor, daß innerhalb des eisen- und metallverarbeitenden Gewerbes, das eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 29,8 vH aufweist, die relativ höchsten Zunahmen von den Wirtschaftsgruppen Fahrzeugbau (+ 38,8 vH) und Elektrotechnik (+ 31,0 vH) erzielt wurden; dagegen liegt die Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik mit 18,8 vH beträchtlich unter dem Durchschnitt. Bei dem übrigen verarbeitenden Gewerbe

Umsätze und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung in den Kalenderjahren 1954 und 1955

Wirtschaftliche Gliederung	Kalenderjahr 1954			Kalenderjahr 1955			Veränderung des Gesamt- umsatzes 1955 gegenüber 1954 in vH
	Steuer- pflichtige	Gesamt- umsatz	Umsatz- steuer	Steuer- pflichtige	Gesamt- umsatz	Umsatz- steuer	
	Zahl	in 1000 DM		Zahl	in 1000 DM		
Gesamtsumme	463 390	52 198 856	1 388 501	460 622	61 229 132	1 628 629	+ 17,3
Wirtschaftshauptabteilung Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei ¹⁾	140 439	1 714 459	22 543	137 915	1 849 111	24 634	+ 7,9
darunter							
Nichtbuchführende Land- und Forstwirte, nur nach Durchschnittssätzen besteuert	84 605	692 768	7 417	84 605	712 650	7 631	+ 2,9
Nach Durchschnittssätzen abgegotener Umsatz der land- und forstwirtschaftlichen Mischbetriebe		378 112	3 970		389 195	4 086	+ 2,9
Wirtschaftshauptabtlg. Herstellendes u. verarbeit. Gewerbe	138 195	30 685 464	971 007	137 661	36 745 580	1 157 590	+19,7
Industrie	14 516	24 623 860	756 410	15 889	29 650 976	908 002	+ 20,4
Handwerk	123 679	6 061 604	214 597	96 625	5 636 813	200 999	+ 17,0
Kleingewerbe				25 147	1 457 791	48 589	
davon							
Bergbau; Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	3 581	2 013 835	41 168	3 566	2 342 099	48 492	+ 16,3
darunter							
Gew. u. Verarb. v. Steinen, Erden u. grobker. Erzeugn.	2 975	833 691	31 047	2 994	1 028 885	37 244	+ 23,4
Energiewirtschaft (ohne Stadtwerke)	567	863 118	7 274	529	940 734	8 352	+ 9,0
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	22 874	10 806 666	316 776	23 195	14 025 890	413 590	+ 29,8
darunter							
Eisenschaffende Industrie	159	406 657	14 314	156	527 353	18 648	+ 29,7
NE-Metallindustrie	156	582 148	14 208	163	750 969	23 100	+ 29,0
Stahlbau	371	347 528	12 483	389	448 061	15 307	+ 28,9
Maschinenbau	2 413	2 861 035	78 139	2 466	3 678 631	104 068	+ 28,6
Fahrzeugbau (Straßen- und Luftfahrzeuge)	6 091	2 240 414	63 559	6 155	3 109 726	83 241	+ 38,8
Elektrotechnik	1 832	1 920 754	59 632	1 857	2 516 816	79 367	+ 31,0
Feinmechanik und Optik	3 043	1 019 538	26 309	3 068	1 210 924	30 277	+ 18,8
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	8 786	1 386 042	47 781	8 918	1 735 071	59 271	+ 25,2
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitg.)	77 753	15 171 186	516 723	76 755	17 186 122	577 214	+ 13,3
darunter							
Chemische Industrie	1 102	1 076 591	35 810	1 079	1 235 337	39 399	+ 14,7
Sägerei und Holzbearbeitung	2 314	612 074	20 368	2 348	690 576	22 830	+ 12,8
Holzverarbeitung	14 315	1 107 268	41 239	14 230	1 307 205	48 367	+ 18,1
Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe ²⁾	2 263	1 439 695	49 955	2 287	1 631 545	57 609	+ 13,3
Lederherzeugung und -verarbeitung	11 479	1 179 137	46 100	11 242	1 277 579	51 097	+ 8,3
Textilgewerbe	3 828	3 266 371	120 760	3 875	3 655 468	128 099	+ 11,9
Bekleidungs Gewerbe	18 121	842 556	30 593	17 454	970 973	34 704	+ 15,2
Herstellung von Musikinstrum., Spielw., Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren u. Bearbeitg. v. Edelsteinen	1 794	386 927	9 942	1 747	452 265	11 659	+ 16,9
Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	10 873	1 605 567	42 338	10 825	1 742 939	45 791	+ 8,6
Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung; Zuckerindustrie	8 670	1 974 117	61 378	8 673	2 176 363	68 292	+ 10,2
Getränkeherstellung	1 267	594 346	21 763	1 242	709 066	25 686	+ 19,3
Tabakwarenherstellung	433	431 910	16 593	407	498 637	19 120	+ 15,4
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	33 987	2 693 777	96 340	34 145	3 191 469	118 294	+ 18,5
darunter							
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	10 253	1 644 684	55 558	10 502	1 976 525	71 017	+ 20,2
Bauinstallation	6 062	360 759	13 979	6 090	424 633	16 466	+ 17,7
Ausbaugewerbe	13 228	506 699	19 737	13 127	579 728	22 560	+ 14,4
Wirtschaftshauptabteilung Großhandel (einschl. Gemeinschaftsein- und -verkauf, ohne Verlagswesen)	17 359	10 220 470	90 394	17 223	11 722 749	102 330	+14,7
darunter							
Großhandel mit Vieh u. Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- u. Düngemitt., Nahrungs- u. Genußmitt.	6 893	2 895 879	31 300	6 914	3 193 051	34 694	+ 10,3
Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren der Eisen- und Metallwirtschaft, Kohle- und Mineralölwirtschaft, Bau-, Holz- und Papierwirtschaft, Textil- und Lederwirtschaft und mit sonstigen Rohstoffen und Halbwaren	3 617	3 718 615	19 237	3 641	4 325 680	22 381	+ 16,3
Großhandel mit Fertigwaren	6 556	3 075 132	37 892	6 365	3 524 774	42 868	+ 14,6
Wirtschaftshauptabteilung Einzelhandel	69 056	5 711 108	197 027	69 031	6 456 905	220 988	+13,1
darunter							
Einzelhandel mit Waren aller Art	5 041	856 133	31 106	5 000	1 001 385	36 084	+ 17,0
Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genußm. u. verw. Waren	29 845	1 733 551	60 772	30 237	1 919 183	66 807	+ 10,7
Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsgartikeln, Schuhen und Sportartikeln	12 807	1 256 908	48 242	12 464	1 395 943	53 200	+ 11,1
Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- u. Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten	5 329	554 273	20 319	5 395	676 495	24 267	+ 22,1
Wirtschaftshauptabteilung Sonstige Wirtschaftsbereiche	98 341	3 867 355	107 530	98 792	4 454 787	123 087	+15,2
darunter							
Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungswesen	24 580	1 017 715	24 270	24 979	1 206 659	27 538	+ 18,6
darunter Handelsvertreterg., Vermittlg., Werbg. u. Verleih	21 356	425 640	13 179	21 770	531 962	14 618	+ 25,9
Dienstleistungen (ohne öffentliche)	41 979	1 526 559	56 636	41 884	1 735 053	64 289	+ 13,7
darunter Gaststättenwesen	21 542	1 031 045	39 992	21 944	1 167 604	45 443	+ 13,2
Verkehrswirtschaft	10 089	557 012	9 974	9 950	691 034	12 481	+ 24,1
darunter Straßenverkehr	8 688	327 206	6 178	8 484	390 327	7 766	+ 19,3
Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse	21 693	766 069	16 650	21 979	822 041	18 779	+ 7,3
darunter Freie Berufe ³⁾	15 655	460 151	12 413	16 063	530 777	14 290	+ 15,3

¹⁾ Einschließlich Gartenbau und Tierzucht. — ²⁾ Einschließlich Licht- und Fotopauserei. — ³⁾ Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, sonstige Wirtschaftsberatung.

bleiben namentlich Ledererzeugung und -verarbeitung, die Nahrungsmittelgewerbe, das Textilgewerbe sowie Sägerei und Holzbearbeitung hinter der durchschnittlichen Umsatzsteigerung (+ 13,3 vH) zurück.

Die Wirtschaftshauptabteilung Großhandel hat 1955 bei einem erneuten leichten Rückgang der Zahl der Steuerpflichtigen eine Umsatzvermehrung von 1,5 Mrd. DM = 14,7 vH zu verzeichnen und erreicht mit 11,72 Mrd. DM einen Anteil von 19,2 (im Vorjahr 19,6) vH am Gesamtumsatz. Auf die 17 223 (im Vorjahr 17 359) Steuerpflichtigen kam ein durchschnittlicher Umsatz von 680 600 DM (588 800 DM). Den Hauptposten bildet hier wie bisher der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren, der sich mit einer überdurchschnittlichen Zuwachsquote (+ 16,3 vH) auf 4,33 Mrd. DM stellt. Es folgen der Großhandel mit Fertigwaren mit einem Umsatz von 3,52 Mrd. DM (+ 14,6 vH) und der Großhandel mit Vieh, Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln, Nahrungs- und Genußmitteln mit einem Betrag von 3,19 Mrd. DM (+ 10,3 vH).

In der Wirtschaftshauptabteilung Einzelhandel wurde 1955 ein Umsatz von 6,46 Mrd. DM ermittelt, das sind 746 Mill. DM = 13,1 vH mehr als im Vorjahr. Am gesamten Umsatzvolumen war der Einzelhandel mit 10,5 (im Vorjahr 10,9) vH beteiligt. Der durchschnittliche Umsatz der 69 031 Steuerpflichtigen des Jahres 1955 berechnet sich auf 93 500 DM (im Vorjahr für 69 056 Steuerpflichtige auf 82 700 DM). Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (1,92 Mrd. DM) reicht mit seiner Zuwachsquote (+ 10,7 vH) – ebenso wie der Großhandel mit diesen Waren – nicht an die durchschnittliche Umsatzsteigerung der Wirtschaftshauptabteilung heran. Dasselbe gilt vom Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln, dessen Umsatz sich auf 1,40 Mrd. DM stellte (+ 11,1 vH). Dagegen ist der Umsatz des Einzelhandels mit Waren aller Art besonders kräftig gestiegen, nämlich um 17 vH auf rund 1 Mrd. DM. Davon entfallen 418 Mill. DM (+ 19,7 vH) auf Konsumgenossenschaftsgeschäfte, 416 Mill. DM (+ 14,9 vH) auf Gemischtwarengeschäfte⁴⁾, 152 Mill. DM (+ 15,5 vH) auf Waren- und Kaufhäuser und der Rest von 15 Mill. DM (+ 15,5 vH) auf Reformwarengeschäfte sowie auf Klein- und Serienpreisgeschäfte.

Bei der Hauptabteilung „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ ergibt sich 1955 eine Umsatzsteigerung von 587 Mill. DM = 15,2 vH auf 4,45 Mrd. DM. Von diesem Gesamtbetrag entfielen 1955 (Steigerung gegen Vorjahr in Klammern) auf die Dienstleistungsgewerbe 1,74 Mrd. DM (+ 13,7 vH), darunter auf das Gaststättenwesen 1,17 Mrd. DM (+ 13,2 vH), auf das übrige Handelsgewerbe, Geld-, Bank- und Versicherungswesen 1,21 Mrd. DM (+ 18,6 vH), auf den öffentlichen Dienst und die Dienstleistungen im öffentlichen Interesse 822 Mill. DM (+ 7,3 vH) und auf die Verkehrswirtschaft 691 Mill. DM (+ 24,1 vH), darunter auf Straßenverkehr 390 Mill. DM (+ 19,3 vH). Für die 98 792 Steuerpflichtigen dieser verschiedenartigen Bereiche beziffert sich der durchschnittliche Umsatzbetrag auf 45 100 DM (im Vorjahr für 98 341 Steuerpflichtige auf je 39 300 DM).

Unter den 41 884 Unternehmen des privaten Dienstleistungsgewerbes sind 10 145 Betriebe ermittelt worden, die in die Handwerksrollen eingetragen sind. Diese verteilen sich wie folgt: Friseurgewerbe 6832, Gaststättenwesen 1532, Wäschereien und Färbereien 898, fotografisches Gewerbe 692, übrige Dienstleistungen 191.

Die Wirtschaftshauptabteilung Land- und Forstwirtschaft weist zwar die größte Zahl an Steuerpflichtigen auf (1955: 137 915), hat aber mit 1,85 (im Vorjahr 1,71) Mrd. DM nur einen Anteil von 3,0 (3,3) vH

⁴⁾ Einschließlich Einzelhandelsgeschäfte mit Waren verschiedener Art ohne Schwerpunktangabe.

am Gesamtumsatz. Die Zuwachsquote des Umsatzvolumens ist hier mit rund 8 vH relativ am schwächsten. Da 1955 auf die im Vorjahr erfolgte Erfassung der nur nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte und des in gleicher Weise besteuerten landwirtschaftlichen Teils von Mischbetrieben verzichtet wurde, sind die Vorjahresergebnisse für die gleiche Pflichtigenzahl (84 605) bzw. Fälle von Mischbetrieben in die Statistik von 1955 eingebaut worden unter Berücksichtigung der Erhöhungen eines Teiles der Mittelsätze der Ertragswertgruppen. Dadurch ergibt sich für diese landwirtschaftlichen Umsätze eine Steigerung um 31 Mill. DM = 2,9 vH auf 1,1 Mrd. DM. Für die Land- und Forstwirtschaft insgesamt berechnet sich für 1955 je Steuerpflichtigen ein Umsatz von 13 400 DM gegenüber dem Vorjahresbetrag von je 12 200 DM für 140 439 Steuerpflichtige.

Die Gliederung der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955 nach Rechtsformen ist auf die Aktiengesellschaften⁵⁾ beschränkt worden. Auf 453 Unternehmen dieser Art entfiel 1955 ein Umsatz von 8,97 Mrd. DM = 14,7 vH des Gesamtumsatzes. Im Vorjahr hat der Anteil dieser Rechtsform am gesamten Umsatzvolumen 7,51 Mrd. DM = 14,4 vH betragen. An den Industrieumsätzen waren die Aktiengesellschaften 1955 mit 8,70 Mrd. DM = 29,4 vH beteiligt; diese Quote hatte sich auch im Vorjahr bei einem Umsatzanteil von 7,24 Mrd. DM ergeben.

Der durch die Statistik ermittelte Umsatzsteuer-Vorauszahlungsbetrag erhöhte sich gegenüber 1954 um 240,1 Mill. DM = 17,3 vH auf 1628,6 Mill. DM. Gegenüber dem für 1950 veranlagten Betrag (677 Mill. DM) beziffert sich die Zunahme auf 141 vH, wobei allerdings die am 1. Juli 1951 in Kraft getretene Erhöhung des Steuertarifs zu berücksichtigen ist. Die folgende Übersicht veranschaulicht die Verteilung des Gesamtbetrages auf die Wirtschaftsbereiche und die durchschnittliche Umsatzsteuerbelastung.

Wirtschaftsbereich	Umsatzsteuer				Durchschnittl. Steuerbelastung in vH des Gesamtumsatzes	
	1954		1955		1954	1955
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH		
Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe insgesamt	971,0	69,9	1 157,6	71,1	3,16	3,15
davon						
Industrie	756,4	54,5	908,0	55,8	3,07	3,06
Handwerk	214,6	15,4	201,0	12,3	3,54	3,57
Kleingewerbe			48,6	3,0		3,33
Großhandel	90,4	6,5	102,3	6,3	0,88	0,87
Einzelhandel	197,0	14,2	221,0	13,6	3,45	3,42
Land- und Forstwirtschaft	22,6	1,6	24,6	1,5	1,31	1,36
Übrige Bereiche	107,5	7,8	123,1	7,5	2,78	2,76
Zusammen	1 388,5	100	1 628,6	100	2,66	2,66

Das herstellende und verarbeitende Gewerbe hat mit 71 vH einen noch stärkeren Anteil am Vorauszahlungssoll als am Gesamtumsatz (60 vH). Die Industrie, auf die 1955 3,4 vH der Steuerpflichtigen und 48,4 vH des Gesamtumsatzes entfielen, brachte allein 55,8 vH des Steuersollgesamtbetrags auf. Auch beim Handwerk, beim Kleingewerbe, beim Einzelhandel und bei den „Übrigen Wirtschaftsbereichen“ übertrifft der Anteil am Steuervorauszahlungsbetrag den Umsatzanteil. Dagegen lieferte der Großhandel, der fast ein Fünftel des Gesamtumsatzes tätigte, infolge des ermäßigten Tarifsatzes und der Steuerbefreiungen nicht mehr als 6,3 vH des Umsatzsteuersollgesamtbetrags. Aus den gleichen Gründen ist auch bei der Land- und Forstwirtschaft der Steueranteil wesentlich niedriger als der Umsatzanteil.

Die durchschnittliche Steuerbelastung des Gesamtumsatzes betrug 1955 wie im Vorjahr 2,66 vH.

Richard Taras

⁵⁾ Einschließlich der Kommanditgesellschaften auf Aktien.